

Kanzlei Brezelmann & Partner

Rechtsanwälte und Fachanwälte für Bank- und Kapitalmarktrecht

Kurfürstendamm 195, 10707 Berlin · Tel.: +49 30 889 23 400 · Fax: +49 30 889 23 401 · kanzlei@brezelmann-partner.de

Kanzlei Brezelmann & Partner · Kurfürstendamm 195, 10707 Berlin

Kundenbeschwerdestelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V.
Charlottenstraße 47, 10117 Berlin

Unser Zeichen: 2025-B-0478

Sachbearbeiter: RA Dr. Marcus Brezelmann

Datum: 1. Juli 2025

Antrag auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens

Peter Mayer ./ Sparkasse Berlin

Streitwert: 12.295,00 €

Sehr geehrte Damen und Herren,

namens und in Vollmacht unseres Mandanten Peter Mayer, Lietzenburger Straße 74, 10719 Berlin, beantragen wir hiermit die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens gemäß § 14 Abs. 1 des Unterlassungsklagengesetzes (UKlaG) i.V.m. der Verfahrensordnung der Kundenbeschwerdestelle beim DSGV.

I. Beteiligte

Beschwerdeführer: Peter Mayer, Lietzenburger Straße 74, 10719 Berlin, vertreten durch Kanzlei Brezelmann & Partner, Kurfürstendamm 195, 10707 Berlin

Beschwerdegegnerin: Sparkasse Berlin, Alexanderplatz 2, 10178 Berlin

II. Gegenstand der Beschwerde

Unser Mandant begehrt die Erstattung von 12.295,00 € nebst Zinsen wegen nicht autorisierter Zahlungsvorgänge gemäß § 675u BGB.

III. Sachverhalt

Am 28. Mai 2025 gegen 11:15 Uhr wurde unser Mandant Opfer eines sogenannten Call-ID-Spoofing-Angriffs. Ein unbekannter Täter rief unseren Mandanten unter der gefälschten Servicenummer der Sparkasse Berlin (030-869869869) an und gab sich als Mitarbeiter des Sicherheitsteams aus.

Der Anrufer behauptete, es seien verdächtige Abbuchungsversuche aus Rumänien festgestellt worden und das Konto müsse sofort gesperrt werden. Er kannte den Namen und Kontodaten unseres Mandanten. Unter diesem Vorwand bewog er unseren Mandanten, eine pushTAN zu generieren und telefonisch mitzuteilen. Die App zeigte als Beschreibung „Freigabe für Sicherheitssperre“ an.

Mit der erschlichenen TAN wurden folgende betrügerische Transaktionen durchgeführt:

- Überweisung an Digital Services GmbH: 4,500.00 €
- Überweisung an TechPay Solutions: 3,200.00 €
- Lastschriftrückgabe Miete: 1,850.00 €

- Lastschriftrückgabe Versicherungen (gesamt): 645.00 €
- Apple Pay Transaktionen (Elektronikfachgeschäfte München/Stuttgart): 2,100.00 €

Gesamtschaden: 12,295.00 €

Unser Mandant erstattete am 29. Mai 2025 Strafanzeige beim LKA Berlin (Az.: LKA 24/250529/0847).

IV. Bisherige Korrespondenz

- 28. Mai 2025, 12:15 Uhr: E-Mail des Mandanten an die Sparkasse Berlin (Schadensmeldung)
- 2. Juni 2025: Erstes Ablehnungsschreiben der Sparkasse Berlin (Az.: SB-2025/KR-44782)
- 3. Juni 2025, 09:45 Uhr: Beschwerde des Mandanten
- 5. Juni 2025: Zweites Ablehnungsschreiben der Sparkasse Berlin (Az.: SB-2025/ST-44782-2), Entscheidung als abschließend erklärt
- 10. Juni 2025: Anwaltsschreiben mit Zahlungsaufforderung und Fristsetzung (Az.: 2025-B-0478)
- 20. Juni 2025: Ablehnungsschreiben der Sparkasse Berlin an die Kanzlei (Az.: SB-2025/ST-44782-2)

V. Rechtliche Begründung

Der Erstattungsanspruch unseres Mandanten ergibt sich aus § 675u Abs. 2 BGB. Die Zahlungsvorgänge waren nicht autorisiert im Sinne des § 675j BGB, da unser Mandant zu keinem Zeitpunkt den Willen hatte, Überweisungen zu tätigen oder Apple Pay zu aktivieren.

Der Einwand grober Fahrlässigkeit gemäß § 675v Abs. 3 Nr. 2 BGB greift nicht durch. Die Täuschung mittels Call-ID-Spoofing war technisch anspruchsvoll und für einen durchschnittlichen Verbraucher nicht erkennbar (vgl. LG Köln, Urst. v. 08.01.2024 – 15 O 267/23). Die irreführende Formulierung in der pushTAN-App („Freigabe für Sicherheitssperre“) hat maßgeblich zur Täuschung beigetragen. Zudem hat die Sparkasse Berlin gegen ihre Pflichten aus Art. 97 PSD2 (eindeutige Transaktionsinformation) und § 675f Abs. 2 BGB (Transaktionsüberwachung) verstoßen.

VI. Antrag

Wir beantragen, die Sparkasse Berlin im Wege der Schlichtung dazu anzuhalten, unserem Mandanten den Betrag von 12.295,00 € nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 28. Mai 2025 zu erstatten.

Mit freundlichen Grüßen

RA Dr. Marcus Brezelmann
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Anlagen:

- Vollmacht (Kopie)
- Gesamte Korrespondenz (chronologisch)

- Screenshots Phishing-Vorfall
- Strafanzeige LKA Berlin, Az.: LKA 24/250529/0847
- Kontoauszüge